



© Ingrid Tributsch "die umweltberatung"

Ein Haus für Nützlinge im Garten Anleitung zum Bau eines Nützlingshauses

Nützlinge sorgen für natürlichen Pflanzenschutz im Garten. Vielleicht haben Sie schon einmal daran gedacht, ein Haus für Nützlinge in Ihrem Garten zu bauen? Oder den Garten so zu gestalten, dass Nützlinge von selbst einwandern? "die umweltberatung" informiert Sie über Nützlingsunterkünfte für Ihren Garten. Dazu gibt es eine Bauanleitung, eine Einkaufsliste und jede Menge Praxistipps.

Um viele verschiedene Tiere in einen Garten zu locken, müssen Sie ihnen sowohl Nahrung als auch den geeigneten Lebensraum anbieten. Die Tiere brauchen Nist-, Brut-, Rückzugs- und Überwinterungsplätze. Grundvoraussetzung ist allerdings, auf Insektizide, Kunstdünger und Pflanzenschutzmittel zu verzichten, weil diese das biologische Gleichgewicht stören.

Strukturen für Tiere schaffen

Es gibt viele Gestaltungsmöglichkeiten, um Tiere im Garten anzusiedeln:

Wildgehölzhecken und Heckensäume bieten Nahrung und Lebensraum für viele Tiere: verschiedenste Vogelarten, Igel, Erdkröten, Schnecken, Gartenspitzmäuse, Siebenschläfer, Haselmäuse, Wespen, Fliegen, Bienen, Falter, Raupen, Spinnen, Würmer, Ameisen, Mauswiesel, Wanzen, Kurzflügler, Laufkäfer, Schlupf-

wespen, Florfliegen, Ohrwürmer, Hundertfüßler, u.v.m. Viele dieser Tiere überwintern in Hecken und sind davon abhängig, dass der Boden unter den Sträuchern im Winter dick mit Laub bedeckt ist. Mit dem Laub düngen Sie zugleich Ihre Hecke auf natürliche Weise. Durch besonderen Heckenschnitt erreichen Sie z. B. im Weißdorn quirlförmige Verzweigungen, die Vögeln den Nestbau erleichtern. Informationen über die Anlage und Pflege von Laubhecken finden Sie in der Broschüre „Heimische Gehölze im Garten“ auf: www.umweltberatung.at/hgg.

Steinhaufen in der Sonne bieten Eidechsen, Spitzmäusen, Hummeln, Kröten und verschiedenen Käferarten Unterschlupf. Igel finden hier Verstecke, wenn die Hohlräume groß genug sind. Auch eine **Trockensteinmauer** wird von vielen Tieren besucht oder bewohnt, z. B. von Weberknechten, Spinnen, Grabwespen oder Reptilien.

Holzhaufen aus Baum- und Heckenschnittmaterial dienen vielen Nützlingen als Versteck oder als Brutplatz. Singvögel, Erdkröten, Zauneidechsen, Igel, Mauswiesel, Laufkäfer und Spinnen suchen diesen Ort gerne auf. Der Holzhaufen muss nicht frei von Bewuchs bleiben, Sie können dort ruhig Pflanzen aufkommen lassen.

Über **Laub- und Reisighaufen** freuen sich unter anderem Igel im Herbst und im Winter.

Baumstümpfe und totes Holz sollten Sie, wenn möglich, im Garten belassen. Viele Tiere finden hier zu jeder Jahreszeit Nahrung und Unterkunft. Schnecken, Käfer, Asseln und Tausendfüßler genießen Totholz als Lebensraum. Diese sind wiederum Nahrung für viele andere nützliche Gartenbewohner wie Igel, Vögel oder Kröten. Wenn Sie kleine Gänge im Holz vorbohren finden Wildbienen geeignete Nistplätze. Höhlenbrüter wie Eulen, Baumläufer, Kleiber, Fledermäuse und Steinkäuze suchen im Totholz den in der Natur immer rarer werdenden geeigneten Unterschlupf.

Eine **Wildkräuterecke oder Naturwiese** darf in keinem Naturgarten fehlen! Neben Schmetterlingen profitieren viele andere Insekten von dem Nahrungsangebot. Für die Überwinterung vieler Tiere ist ein ungemähtes Wiesenstück notwendig. Wichtig ist, die Pflanzen mit ihren Samenständen im Winter stehen zu lassen. Viele Insekten überwintern in Samenkapseln, in hohlen Stängeln und im Boden unter der Pflanze.

Naturnahe Teiche und Tümpel gehören zu den artenreichsten Lebensräumen im Garten. Dort können Sie das bunte Treiben von Libellen, Fröschen, Kröten und vielen anderen Nützlingen beobachten.

TIPP

Schaffen Sie Strukturen für Nützlinge! Damit locken Sie viele hilfreiche Tiere in den Garten.

Nisthilfen selbst bauen

In Gärten und an Häusern, wo natürliche Unterschlupfmöglichkeiten fehlen oder aus Platzgründen nicht möglich sind, können Sie den Nützlingen durch Anbieten von Nisthilfen helfen. Auch Vögel und Fledermäuse freuen sich über Nistkästen im Garten.

Insektennisthölzer ersetzen hohle Baumstämme, Totholzhaufen und alte Holzbauten im Garten. Die Hölzer können leicht von Ihnen selbst angebohrt werden. Sie bieten ein Tagesversteck, einen Brutplatz oder ein Überwinterungsquartier für Wildbienen, Ohrwürmer, Flurfliegen, Marienkäfer und Spinnen. Bohren Sie in ein Hartholzstück verschieden große, unterschiedlich lange Löcher und hängen Sie dieses Holz an einem warmen, geschützten Platz auf.

TIPP

Ohrwürmer sind nachts auf Jagd nach Blattläusen, Spinnmilben und Insekteneiern. Blumentöpfe, mit Holzwolle oder Stroh gefüllt und verkehrt an einem Baumstamm aufgehängt, sind ein ideales Tagesversteck. So können Sie Ohrwürmer leicht im Garten umsiedeln.



Ohrwurmtopf als Tagesversteck

Insektenhäuser

Mit einem Nützlingshaus bieten Sie auf kleinstem Raum Unterkunftsmöglichkeiten für eine Vielzahl von Nützlingen: wie z. B. Wildbienen, Flurfliegen, Marienkäfern, Laufkäfern und anderen. Sie können dieses Haus leicht in Eigenregie bauen.

Bauanleitung für ein Nützlingshaus

Einkaufsliste

Holzteile:

2 Seitenwände: 42x16 cm

3 Querbretter: 26 x 16 cm

2 Dachbretter: je 32 x 19,5 cm und 30 x 19,5 cm

Dicke der Bretter: 18mm, sägeraues oder gehobeltes Fichtenholz

Metallteile:

14 lange Schrauben (z. B. 3,5 x 35)

4 kurze Schrauben (z. B. 3,5 x 16) zum Montieren der Winkel, 2 Stuhlwinkel, 60mm, zum Aufhängen an die Wand

TIPP

Baumärkte schneiden das Holz meist kostenlos zu. Sie können das Haus aber in beliebigen anderen Maßen aus Resthölzern herstellen. Auch alte Regale sind gut geeignet.

Sie brauchen Akkuschrauber, Schraubenzieher, Bohrer, Draht oder Papierschur, Zange oder Schere und eine Baumschere, um das Nützlingshaus zu basteln.



Nützlingshausbauworkshop

Das Nützlingshaus befüllen

Die „Inneneinrichtung“ eines Nützlingshauses besteht aus folgendem Material:

Pflanzenstängel: Sie sollten ungefähr so lang sein, wie der Rahmen tief ist, mit ca. 2-10 mm Durchmesser. Geeignet sind Holunder, Schilf, Brombeere, Rose, Königskerze, Distel, Bambus, Forsythie, Sommerflieder, Sonnenblume oder Wein.

Totholzstücke: evt. mit Fraßgängen. Können leicht bei einem Spaziergang im Wald gefunden werden.

Hölzer: Bohren Sie Hartholzblöcke, -äste bzw. -scheiben (Buche, Eiche, Esche, Marille, Apfel) an. Die Löcher sollten 0,3-1 cm Durchmesser haben und 3-10 cm lang sein. Die Bohrtiefe soll ca. 10 x so tief sein wie der Durchmesser des Loches. Der Mindestabstand der Löcher soll 2 cm betragen.

Tonziegel: Bohren Sie in die Ziegel Löcher mit einem Durchmesser von 0,3 bis 1 cm., ca. 2-3cm tief. Insektenhäuser werden häufig von Wildbienen besiedelt. Sie leben einzeln und sind wichtige Obstblütenbestäuber, weil sie schon bei tieferen Temperaturen als Honigbienen fliegen. Wildbienen brauchen alles auf engstem Raum: Baumaterial für Zwischenwände wie Blätter, Blüten, Harz und Holz. Weiters ist wichtig, dass vom zeitigen Frühjahr bis spät in den Herbst immer etwas blüht. Wildbienen benötigen weiters Hohlräume als Versteck, für die Überwinterung und Eiablage. Manche graben dazu Erdlöcher oder nagen Röhren in dürre Pflanzenstängel, andere benutzen Mauerspalt oder Käferfraßgänge im Totholz. Wenn die hohlen Stängel in Ihrem Nützlingshaus verschlossen sind, bedeutet das, dass sie bewohnt sind. Damit steigt auch die Wahrscheinlichkeit einer zahlreichen Wiederbesiedelung im nächsten Frühjahr.

TIPP

Hängen oder stellen Sie Ihr Nützlingshaus an einer wettergeschützten Stelle auf, z.B. südseitig an Schupfen, Garage oder Hausmauer. Füllen Sie alle paar Jahre die "Inneneinrichtung" nach oder tauschen Sie sie aus.

Weitere Nützlingsquartiere

Füllen Sie eine Kiste mit Lehm und bohren Sie mit einem dünnen Stöckchen Gänge von 0,4-0,8 cm Durchmesser in den noch weichen Lehm. Sie können auch in Ihr Nützlingshaus eine **Lehmkiste** einbauen.

Sandhaufen und Erdanrisse: Hier können bodenbewohnende Wildbienen Löcher bohren.

Florfliegenkästen sind rot gestrichen, haben jalousieartige Einflugsrippen und werden mit Stroh befüllt. Sie können bereits fertig gekauft werden.



Florfliegenkasten

Nahrung für Nützlinge im Garten

Brombeerstauden bieten Unterschlupf und Nahrung. Auf abgemagerten Böden - z.B. dort, wo Sand unter die Erde gemischt wurde - und an sonnigen, trockenen Standorten können Sie Nektarpflanzen anbauen. Gelbe Resede, Steppensalbei, Thymian und Mauerpfeffer enthalten für Insekten leicht verfügbaren Nektar. Vor allem „Unkräuter“ und Wildkräuter locken viele Tiere in den Garten. Lassen Sie ein Stück Blumenwiese oder ein wildes Eck in Ihrem Garten wachsen!

Blumentopf für Hummeln

Hummeln zählen zu den Wildbienen und sind nützliche Bestäuber von z.B. Tomatenstauden. Um ihnen ein Quartier zu bieten, kann ein größerer Blumentopf locker mit Heu befüllt und verkehrt in die Erde eingegraben werden. Damit es durch das Einflugloch nicht regnet, deckt man den Blumentopf mit einer schräg aufgelegten, auf einem Stein abgestützten Steinplatte ab oder stellt einen weiteren, an einer Seite kaputten Blumentopf ebenfalls verkehrt darüber.

Es zahlt sich aus, den kleinen, nützlichen Helfern im Garten ausreichend Lebensraum und Unterschlupf zu bieten. Mit kleinen Änderungen in der Gartengestaltung oder dem Basteln einfacher Unterkünfte locken Sie die Nützlinge in Ihren Garten.

WUSSTEN SIE, DASS...

- ein erwachsener Marienkäfer durchschnittlich 150 Blattläuse pro Tag frisst und seine Larve in ihrer mehrwöchigen Entwicklungsphase insgesamt bis zu 800?
- ein erwachsener Ohrwurm pro Nacht bis zu 120 Blattläuse vertilgt?
- es ca. 670 verschiedene Wildbienenarten in Österreich gibt? Die meisten davon leben als Einzelgänger.
- Wildbienen mehrere Eier hintereinander in einen hohlen Stängel legen und für die Larven verschieden viel Futter dazufüllen, damit sie von außen nach innen in der "richtigen Reihenfolge" schlüpfen?



Nützlingshaus

© Ingrid Tribitsch "die umweltberatung"

ZUM NACHLESEN

„**Wildbienen: Die anderen Bienen**“, Paul Westrich, 4. Auflage 2014, Dr. Friedrich Pfeil Verlag.

„**Das Insektenhotel**“, Wolf Richard Günzel, 8. Auflage 2012, pala Verlag.

WEITERE INFORMATIONEN

von "die umweltberatung"

Infoblatt „**Nistkästen für Vögel - selbst gebaut**“
Download: www.umweltberatung.at/nkv

Infoblatt „**Wiesen zum Genießen**“
Download: www.umweltberatung.at/wzg

Broschüre „**Natur-Nische Hausgarten**“
Download: www.umweltberatung.at/nhg

Broschüre „**Wohlfühloase Naturgarten**“
Kostenlos gegen Versandkosten
Download: www.umweltberatung.at/wng

Poster „**Vielfalt der Bienen**“
Kostenlos gegen Versandkosten
Download: www.umweltberatung.at/bip

Poster „**Bunte Bienenweiden**“
Kostenlos gegen Versandkosten
Download: www.umweltberatung.at/bwp

Poster „**Wunderbare Vogelwelt**“
Kostenlos gegen Versandkosten
Download: www.umweltberatung.at/vop

Poster „**Schmetterlinge**“
Kostenlos gegen Versandkosten
Download: www.umweltberatung.at/smp

Poster „**Lebensraum Hecke**“
Kostenlos gegen Versandkosten
Download: www.umweltberatung.at/lhp

Link zur Bauanleitung auf YouTube:
Nützlingshaus - Schritt für Schritt Bauanleitung
www.youtube.com/umweltberatung.



**RUFEN SIE UNS AN,
WIR BERATEN SIE GERNE!**

"die umweltberatung" Wien
01 803 32 32
service@umweltberatung.at
www.umweltberatung.at